

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Genuß alcoholischer Getränke, dadurch bedingten Aufenthalt im Wirtshause, Einatmen schlechter Luft, Cigarrendunsten u. s. w. Meiden Sie diese Ursachen und lesen Sie „Canitz und Siegert, Anwendungsformen der Naturheilmethode“, sowie „Chronisch-kalte Füße“ v. Canitz.

2) 4–6 Mal täglich machen Sie Augenbäder, jedes Auge je 5 Minuten, 18° R.
3) Nachts machen Sie 22° 4fache Augencompressen, nebst 20° 4facher Hals- und (auf gewärmte Füße) 25° Wadenfußpackung. Morgens die bedeckt gewesenen Stellen 20° waschen.

4) Jede Woche nehmen Sie 1–2 Vollbäder.

5) Wegen scrophulöser Disposition leben Sie vorwiegend von Fruchtnahrung.

H. G. in G. Haben Sie Husten, Kitzeln im Kehlkopfe, mäßigen Auswurf, Stechen beim Athemholen, Schmerz unter den Schulterblättern, Herzklopfen. Alter 35 Jahre. Die Diagnose Ihres Kassenarztes „Blutleere und leichter Lungenkatarrh“ kann ich nur bestätigen. Sie müssen anwenden!

1) Aufenthalt in frischer Luft, Schlafen bei geöffnetem Fenster.

2) Morgens und Abends Brust- und Atemgymnastik.

3) Vorwiegend Pflanzenkost.

4) Nachts 22° schottischen Brust- mit 25° Wadenpack.

5) Morgens 22° Ganzwaschung im lauen Zimmer.

6) Täglich 6 Mal 18° tief, je $\frac{1}{2}$ Glas gurgeln.

7) Wöchentlich 2 Mal Vollbad 26°–24°, 8–10 Minuten.

Herrn H. G. in B. 1) Was Sie gegen Blutarmut und Fleischsucht nebst Hartleibigkeit zu thun haben? 2) Würde ein Aufenthalt an der See, oder eine Kur in einer Kaltwasserheilanstalt, oder in einer andern Anstalt zu empfehlen sein?

Da Sie eine rationelle Kur in einer Anstalt machen wollen, so wollen wir diese nicht besprechen, Sie nur vor Kaltwasserkuranstalten warnen, da Ihr Husten durch Kälte (ohnehin sind sie schon sehr kühl) schlechter würde. Wählen Sie einen Ort, in dem Sie nach unserer Methode verpflegt werden können, z. B. Dr. Lahmanns Sanatorium, weißer Hirsch, bei Dresden; Kurbad Wiesenbad a. S., Berliner Naturheilanstalt (Sebastianstr.), v. Zimmermannsche Naturheilanstalt in Chemnitz u. s. w.

H. B. in G. Sie leiden an Gedächtnisschwäche, dumpfes Gefühl im Kopfe, ein eigenes Gefühl in der Nase, stets wie Schnupfen, Hitze in der Nase, keinen Geruch. Stets wie nicht ausgeschlafen, müde Augen, viel Gähnen, Magen Symptome, Scheu vor Leuten, Angstgefühl. Aus diesen und der Fülle anderer angeführter Symptome ist bei Ihnen das Urtheil auf „Nervenschwäche ohne anatomische Ursache“ zu stellen und zwar sind die dem Gehirn und Rückenmark entspringenden Nerven getroffen. Sie leiden, technisch ausgedrückt, an Neurasthenie cerebralis et sympathica. Ihr Wunsch, in einer Naturheilanstalt Kur zu machen, ist zu billigen. Im Hause ist Heilung kaum erreichbar.

Dr. med. Max Böhm, Wiesenbad.

Redaktionsbriefkasten.

Herrn M. S. in Schweidnitz. Diese Monatschrift heißt „Sphinx“ und wird herausgegeben von dem bekannten Psychiater Dr. Hübbe-Schleiden in Neuhausen bei München. Zu bestellen bei der „Expedition der Sphinx“ in Gera (Meuß). Die ersten Nummern von 1889 enthalten u. a. interessante Aufsätze über „Chiromantie“ nach Debarrolles, den Sie ja kennen. Das Blatt steht auch auf dem Boden der Naturheilmethode und des Vegetarismus.

Herrn P. B. in Breslau. Da haben Sie recht. Der Ernst fehlt gar Vielen. Man ist sich über die Bedeutung unserer Bestrebungen nicht recht klar. Ich habe schon mehrmals geäußert: Unsere naturheilkundliche Volksbewegung ist eine weltgeschichtliche, sie ist das Morgenrauen einer neuen Zeit! Wer hat denn oftmals die Weltgeschichte gemacht? Die Giftheilkunde! Das haben wir am unvergeßlichen Kaiser Friedrich wieder gesehen. Und wenn die Weltgeschichte das Welt-Gericht ist, so soll jetzt einmal der „jüngste Tag“ über diese „Gift-Wissenschaft“ hereinbrechen und „allgemeines Weltgericht“ über sie gehalten werden. Daß dabei so viele ernste Männer die Hände in den Hosentaschen halten, müßig an ihrem Stammtisch sitzen, oder mit aller Welt in heiligem Frieden leben wollen — das ging mir schon oft an's Herz. Man wird mit der Zeit aus reiner Liebe zur Menschheit zum — Menschenfeinde!

Verantw. Redakteur: Johannes Reimelt (Bühlo vom Walde) in Reiffe.
Druck und Verlag von Wilhelm Fleiß (Eustav Schür) Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 124.

1 Inseraten-Beilage.